

Einheitliches Thema des Parteilehrjahres mit Propagandisten gründlich vorbereiten

Für die Teilnehmer am Parteilehrjahr beginnt das Studienjahr 1988/89 in allen Studienformen mit dem einheitlichen Thema: „Die historische Bedeutung der Gründung der KPD im Feuer der Novemberrevolution in Deutschland. Die SED - Bewahrerin und Fortsetzerin der revolutionären Kampftraditionen der KPD“. Die Leitung der Grundorganisation Stickstoffprodukte im VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“ bereitet dieses Thema gemeinsam mit den 23 Propagandisten unseres Parteikollektivs gründlich vor. Das hat seinen Grund. Gehen doch von den Kenntnissen der Genossen über die historischen Leistungen der Partei wesentliche Impulse für die politische Massenarbeit zur langfristigen Vorbereitung des 40. Jahrestages der DDR aus.

Bereits zum Treffen der Leitung mit den Propagandisten hat die Parteileitung deshalb die Bedeutung des 1. Themas deutlich gemacht. Anhand geschichtlicher Tatsachen soll anschaulich herausgearbeitet werden, daß, entsprechend dem Vermächtnis der kommunistischen Revolutionäre Deutschlands, mit der DDR auf deutschem Boden ein aufblühender sozialistischer Staat entstand. Das Wissen darüber allen Werktätigen zu vermitteln, ist eine ständige Aufgabe der ideologischen Arbeit - ist Bestandteil der politischen Massenarbeit zur Vorbereitung des 70. Jahrestages der KPD und des 40. Jubiläums der Gründung unserer Republik.

Die Seminare sollen die Überzeugung festigen: Die Partei der Kommunisten hat - gegründet auf den Marxismus-Leninismus und in Übereinstimmung mit den objektiven Gesetzmäßigkeiten des Klassenkampfes - einen opferreichen und beschwerlichen

Weg zurückgelegt. In diesem Kampf hat sie sich gestählt und an Kraft gewonnen. Stets, auch unter komplizierten Bedingungen, vertrat sie konsequent die Interessen des Volkes, setzte sie sich für Frieden und Zusammenarbeit der Völker ein. Dazu gehört auch herauszuarbeiten: Wofür Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg, Ernst Thälmann und viele andere Kommunisten ihr Leben gaben, das ist in unserer Republik Wirklichkeit geworden. Mit der auf das Wohl der Menschen und den Frieden gerichteten Politik der SED wird der vor 70 Jahren begonnene Weg erfolgreich wie nie zuvor fortgesetzt.

Haltungen und Standpunkte ausprägen

Wir wollen die Vorbereitung und Durchführung der Seminare nutzen, um die Genossen eingehend mit den Thesen des Zentralkomitees der SED zum 70. Jahrestag der Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands vertraut zu machen. Die Teilnehmer sollen ihre Geschichtskennntnisse auffrischen und vertiefen, und es sollen bei ihnen Haltungen und Standpunkte zur Lösung der im Kampffprogramm der Grundorganisation gestellten Aufgaben ausgeprägt werden. Die Parteileitung orientiert deshalb darauf, beim Studium und in der Diskussion historische Lehren und aktuelle Aufgaben eng zu verbinden. Dabei geht es uns besonders darum, alle Genossen weiterhin für die Aktion der Leuna-Werker „Höchstleistungen zum Weltfriedenstag - Dauerleistungen zum 70. Jahrestag der Novemberrevolution“ zu mobilisieren und damit den Grundstein dafür zu legen, den Plan 1988 allseitig zu erfüllen.

Leserbriefe

entsprechender Maßnahmen überzeugt. Deshalb haben wir Genossen uns erst einen' einheitlichen Standpunkt erarbeitet und Klarheit in den Köpfen unserer Leiter geschaffen.

Seit Juni 1987 arbeitet unsere Genossenschaft mit einem Bürocomputer. Neben der Verbesserung der Qualität der Futtermittelattestierung in unserem betriebseigenen Futtermittellabor konnten mit seiner Hilfe 2,5 Arbeitskräfte für andere Arbeiten freigesetzt werden. Dadurch war es möglich, das Labor zu erweitern und künftig Bodenuntersu-

chungen zur Nan-Bestimmung für alle LPG (P) bzw. ACZ des Kreises Prenzlau durchzuführen. Die bisher größte WfF-Maßnahme in unserer Genossenschaft wird die Errichtung eines Futterhauses zur mikroelektronisch gesteuerten massedosierten Futtermittelaufbereitung von Schweinefertigfutter aus wirtschaftseigenen Futtermitteln sein. Das wird eine weitere entscheidende Steigerung der Produktivität und Effektivität in der Schweinehaltung erbringen.

Hohe ökonomische Ergebnisse durch die Anwendung des wis-

senschaftlich-technischen Fortschritts wirken sich auch auf die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in der Genossenschaft und im Territorium aus. Unsere Baubrigade rekonstruiert in diesem Jahr 3 Wohnungen und unterstützt 2 Eigenheimbauer. Im Mai nahmen eine von uns gebaute Landschlächterei und Fleischerei ihren Betrieb auf. Geplant ist weiter ein Landambulatorium in Gramzow.

Eberhard Amberg
ParteiSekretär
in der LPG (T) Gramzow, Kreis Prenzlau